



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XI. Markgraf Jobst giebt dem Rathe zu Berlin wegen des Schlosses Köpnick
auf, mit dem Probste Ortwin zu unterhandeln, (am 13. Januar 1393?)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

- XI. Markgraf Jobst giebt dem Rathe zu Berlin wegen des Schlosses Köpnic auf, mit dem Probste Ortwin zu unterhandeln, (am 13. Januar 1393?)

Joſt, von Gottes Gnaden Marggraſſe und Herr zu Mehren. Lieben getreuen, als ihr uns von Keppenickes wegen habt entpoten, das haben wir woll vernommen. Also wiſſet, das wir den Erlamen Ortwinne Probste darumb empholen haben negste, als er bey uns gewest ist, der in den Sachen thun soll, wann wir ihn darumb haben empholen. Geben zu Prag, des Montagſ nach Valentini.

Den Erbaren Rathmannen zu Berlin,
unfern lieben getreuen.

Rüſter und Müller alteſ und neues Berlin IV, 16.

- XII. Markgraf Jobst benachrichtigt die Rathmannen zu Berlin und Cöln, daß der Landeshauptmann Lippold von Bredow ihnen aus dem Oderberger Zolle 220 Schock Groschen anweisen sollte zur Abrechnung von den 600 Schock, wofür ihnen das Schloß Köpnic haſte, am 4. Februar 1393.

Joſt, von gotes gnaden Marggraſſe vnd Here zu Mehren, Entbieten den weiſen Ratmannen vnſer Stede Berlin vnd Cöln, vnfern lieben getrewen, vnſer gnade vnd alles gut. Lieben getrewen, wir thun vch zu wiſſen, wie das vnſer guter wille iſt, das der Edle Lippolt von Bredow, vnſer hauptmann vnd liver getrewer, euch zweihundert ſchog vnd czwenzig ſchog gröſchen in vnſerm czolle zu Oderberg bewiſet, von ſinen wegen vszuheben, die vch gebrechen an den ſechshundert ſchogken, dy ir habet in vnſern ſloſze Köpenick, vber die orbeden, die wir euch vorſchrieben haben, an denſelben ſechs hundert ſchogken abzulaen. Gegeuen zu Prage, m Jare na gotes geburt duſent drihundert vnd im dry vnd newenczigſten iare, am dinstage nach vnſer frouwen tag lichtwihe.

Bgl. Gibicini's Beitr. IV, 114.

- XIII. Markgraf Jobst bittet den Rath zu Berlin, das Schloß Köpnic nicht zu verſetzen, (am 26. Auguſt 1393?).

Joſt, von gotes gnaden Marggraſſe vnd Here zu Mehren. Erbaren, wyſen und Lieben getrewen. Wir haben vernomen, daz ihr die Veste Köpenick fürbas vorſetzen wollet. Darumb bidden wir Euch ernſtlich vnd begehren, daz ihr des durch vnſern willen mit nichte tut, vnd daſſelbe Slos nicht vorſetzt; dann wir deſſelben Sloſzes in vnſern Sachen zumahlen wol bedürffen werden: ſundern nemet vnd habet Ewer geld davor von vnſern Orbeden, vnd thut darinne,